

Chronik von Gau-Heppenheim:

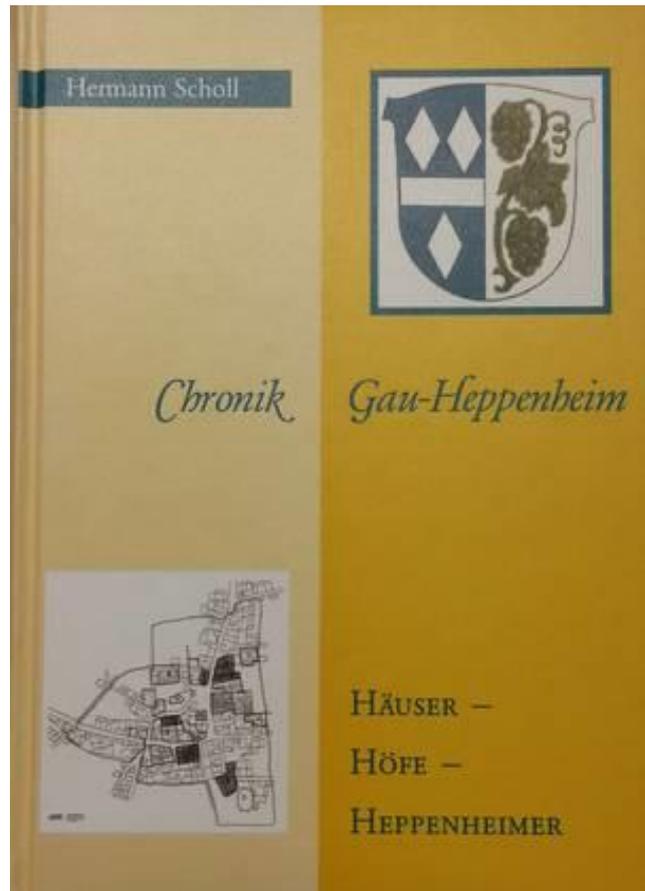
Häuser - Höfe - Heppenheimer

Von Hermann Scholl, erschienen 2004 im Verlag Rhein Hessische Druckwerkstätte Alzey.



Der Verfasser, Hermann Scholl, Jahrgang 1936, von Beruf Landwirt und Winzer.

Er hat in dem fast 600 Seiten starken, mit vielen Abbildungen versehenen Werk seine jahrzehntelangen Forschungen über die Vergangenheit und Gegenwart von Gau-Heppenheim in gut lesbarer Form zu Buche gebracht.



Das Buch kann für 30 € bei der Gemeindeverwaltung Gau-Heppenheim erworben werden.

Vorwort des Verfassers

Bisher erschien noch keine umfassende Chronik von Gau-Heppenheim, von einigen kleineren Abhandlungen im Rahmen von Jubiläen der Vereine, der Kirche und der Ortsgemeinde abgesehen.

Da in zahlreichen Nachbardörfern die Beschreibung ihrer Geschichte inzwischen herausgegeben wurde und jeweils der gesamte Wissensstand über lokale und Landesgeschichte der Leserschaft vorgelegt wurde, habe ich mich entschlossen, einen anderen, speziellen Weg zu gehen.

Die Einwohner von Gau-Heppenheim sollen im Mittelpunkt meiner Betrachtung stehen. Sie werden der Vergangenheit entrissen und vor dem Vergessen bewahrt. Gleichzeitig habe ich, so weit möglich, die dazu gehörigen Behausungen ermittelt, sowohl die großen Höfe als auch die kleineren Häuschen.

Mit vielen Fotos zum Teil aus dem gesamten vergangenen Jahrhundert, Bauplänen sowie historischen und aktuellen Kartenausschnitten soll die Chronik lebendig wirken.

Im zweiten Teil wird der Gang der Gemeinde durch die letzten zwei Jahrhunderte miterlebt und anschließend tabellarisch alle verfügbaren Namen aus über zwölf Jahrhunderten aufgezählt, wobei alle Amtsträger, Angestellte, Handwerker und Bauern recherchiert worden sind.

Die Quellenlage für Gau-Heppenheim ist nicht gerade rosig, aber nach Ausbeutung aller eingesehenen Archivarien kommt doch eine beachtliche Fülle von historischen Vorgängen zu Tage.

Zur Veröffentlichung musste allerdings eine repräsentative Auswahl getroffen werden, damit der Inhalt dieses Buches seinem Titel gerecht wird.

Dazu muss ich bemerken, dass ich bewusst auf detaillierte Quellenangaben mit Fußnoten im Text verzichtet und die Quellen pauschal aufgeführt habe. Das wird dem ernsthaften Historiker möglicherweise "unseriös" erscheinen, es dient aber der besseren Übersicht und Lesbarkeit für den "Normalverbraucher", der ja vorrangig mit dieser Chronik angesprochen werden soll. Wissenschaftlich interessierte Leser haben die Möglichkeit, die Archivarien in Kopie einzusehen und mögen Nachsicht für diese Vereinfachung und auch Kostenminimierung üben.

Allein hätte ich diese Arbeit nicht bewältigen können. Außer der freundlichen Betreuung seitens der benutzten Archive durfte ich die Mitarbeit und Hilfe zweier sehr kompetenter Hobby-Historiker erleben, nämlich der Herren Rolf-Konrad Becker, Schloßgasse 4 in Gau-Heppenheim, der mir den Zugang zu zahlreichen Quellen ausfindig gemacht hat und die Auswertung derselben zum Teil erst ermöglichte, und Georg Zimmermann, am Schloßpark 13, Alzey, ebenfalls ehemaliger Gau-Heppenheimer, welcher das Verbandsgemeindearchiv in Alzey durchforschte und eine ganze Menge Fotokopierarbeit absolvierte. Diesen beiden gebührt ein ganz großes Dankeschön meinerseits, ebenso den vielen hiesigen Bürgern, die mir freundlicherweise Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Ebenfalls zu danken habe ich den folgenden Archiven:

Archiv der Verbandsgemeinde Alzey-Land in Alzey /
Gemeindearchiv Gau-Heppenheim,
Landesarchiv Speyer (LA SP)
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt (StA DA)
Staatsarchiv Würzburg (StA WÜ)
Generallandesarchiv Karlsruhe (GLA KA)

Des weiteren verdanke ich zahlreiche Mitteilungen durch Rolf-Konrad Becker aus dem:
Stadtarchiv Worms (SA WO)
Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (HStA WI)
Geheimes Hausarchiv München (Geh. HA M)
Universitätsarchiv Heidelberg (Uni. A. HD)

Freundlicherweise behilflich waren die jeweiligen Inhaber des evangelischen Pfarramtes Framersheim zur Einsicht in die Kirchenbücher, das katholische Pfarramt Alzey sowie Frau Dr. Heller-Karneth, Alzey.

Besonderen Dank sagen darf ich auch der Weitsicht und Bereitschaft des Bürgermeisters und des Ortsgemeinderates zur Übernahme der Kosten für die Drucklegung dieser Ortsgeschichte. Durch die Bearbeitung des gesamten Werkes in Dateien von Armin Scholl, Münster, konnte eine beachtliche Kostensenkung erreicht werden, was einer großen Anerkennung bedarf.

Möge die Lektüre der Chronik den heutigen Gau-Heppenheimern die Erinnerung an frühere Generationen wach halten und die Verbindung zu ihren Vorfahren anknüpfen. Es wäre mein größter Lohn, wenn alle Gau-Heppenheimer, die hier wohnenden und die einst weggezogenen sowie die Neubürger in ihrer Wahlheimat ihr Interesse bekundeten und sich damit selbst eine Freude bereiteten.

Hermann Scholl